

Sehr geehrte Mitglieder, Paten und Spender,
nachstehend lesen Sie einen Kurzbericht zur 52. Hilfsreise im Februar/März/ April 2022

Zurzeit ist es ziemlich ungemütlich in Sri Lanka. Das Land hat zu wenig Devisen, um Importe bezahlen zu können. Die Banken haben überhaupt keine Dollars mehr, um den Importeuren den benötigten "Letter of Credit" auszustellen. Öl, Treibstoff und Gas sind limitiert. Sehr viele kleine Restaurants mussten ihren Betrieb einstellen, da sie kein Gas zum Kochen hatten. Kilometerlange Staus an den Tankstellen, die noch Sprit haben. Bis zu 10-stündige Stromausfälle pro Tag sind an der Tagesordnung. Zu allem Überfluss hat es nur sehr wenig geregnet, so dass die Talsperren zur Stromgewinnung kaum etwas hergeben. Die Landeswährung büßte nach Aufgabe der Festschreibung des Wechselkurses innerhalb von 4 Wochen rd. 50% ihres Wertes ein - für die Familien mit Niedrigeinkommen eine Katastrophe (!), denn alle Waren verteuerten sich erheblich. Lebensmittelpreise verdoppelten sich. Der Unmut der Bevölkerung entlud sich Anfang April mit Massenprotesten in Colombo, bei denen die Polizei mit Wasserwerfern und Tränengas gegen die Demonstranten vorging. Es wurde der Notstand ausgerufen und es folgte eine 36-stündige Ausgangssperre. Die Straßenproteste gehen landesweit weiter - bis jetzt friedlich. Da kein Papier eingekauft werden konnte, mussten Abschlussprüfungen verschoben werden. Die Banken können keine Kontoauszüge mehr drucken. Die Regierung mit neuem Finanzminister und neuem Zentralbank Chef hat sich schließlich entschlossen, den Internationalen Währungsfonds um Hilfe zu bitten.

Trotz widriger Umstände ist uns einiges gelungen:

- Alle 176 Patenfamilien wurden besucht. 2 Patenschaften liefen aus; 3 neue wurden vermittelt. 3 Studenten konnten wir Laptops übergeben



- 340 Kinder aus armen Familien erhielten Schulbücher, 2 Kinder Schultensilien,
- 5 Oberstufenschülern finanzierten wir die Fortbildungsklassen,
- wir sponserten einen IT- und einen Buchhaltungs-Kursus,
- einer Commerce Studentin finanzierten wir den 2. Teil ihres Masterstudiums,
- bei 2 Patienten beteiligten wir uns an den Operationskosten (Herz und Niere),
- bei 16 Familien gaben wir Zuschüsse zu den Medizinkosten,
- wir organisierten 2 Katarakt-operationen,
- wir bezahlten 1 digitales Hörgerät und 6 Brillen,
- ein schwerst Gehbehinderter erhielt einen Toilettenrollstuhl,
- mit Sonderspenden veranlassten wir eine Hausrenovierung, einen Küchenanbau, den Bau eines kleinen 2-Zimmer-Hauses, schafften Einrichtungsgegenstände an und kauften eine Trinkwasser-Pumpe,
- In Anbetracht der inflationär gestiegenen Lebensmittelpreise versorgten wir 171 notleidende Familien mit Grundnahrungsmitteln.

Insgesamt wurden € 35.308,- verauslagt.

Sri Lanka, den 23.04.2022